

ZITAT
DES TAGES„Eine unsagbar
schöne Erfahrung“,

hat Wilfried Fuchs, Chef der Lindauer Schwimmer, während der Vorbereitung der Deutschen Freiwassermesterschaft mit den beteiligten Institutionen gemacht.

Fußball

Relegation startet
am Freitagabend

NEUKIRCH (to) - Heinz Ketterle, Pokalspielleiter und verantwortlich für die Relegation, hat die Termine und die Austragungsorte der Relegationsspiele bekannt gegeben. Los geht's am kommenden Freitag, 12. Juni, beim TSB Ravensburg.

In der laufenden Saison genießt die Kreisliga A I (Ravensburg-Staffel) ein Freilos. Deshalb geht es am Freitag, 12. Juni, um 18 Uhr, mit der Partie SG Fischbach-Schnetzhausen (Vizemeister Kreisliga A II) - SV Amtzell (Vizemeister Kreisliga A III) beim TSB Ravensburg los. In der Saison 2009/2010 hat die Bodenseestaffel (A II) das Freilos, ein Jahr später die Allgäu-Staffel (A III).

Die Vereine, die an der Relegation teilnehmen sollten folgende Bestimmung beachten. In den zweiten Mannschaften dürfen keine Spieler der Ersten eingesetzt werden, die zuletzt gespielt haben. Ein Fußballer muss sechs Spiele vorher ausgesetzt haben, dann darf er auflaufen. Die erstgenannte Mannschaft muss einen zweiten Trikotsatz mitbringen. Sollte ein Spiel wegen höherer Gewalt ausfallen, dann wird es am darauf folgenden Tag nachgeholt. Ein Schiedsrichtergespann leitet die Partien. Sollte ein Spiel nach 90 Minuten noch nicht entschieden sein, dann gibt es zweimal 15 Minuten Verlängerung und danach eventuell noch ein Elfmeterschießen.

Zu den Spielen stellt der Platzverein zehn Personen für die Aufsicht, die eine Binde tragen müssen. Zusätzlich müssen die teilnehmenden Mannschaften ebenfalls jeweils zehn Personen benennen, die für einen reibungslosen Ablauf sorgen sollen. In den Relegationsspielen zu der Kreisliga A befragen die Eintrittspreise vier und zwei Euro. Bei den Partien zur Bezirksliga fünf und 2,50 Euro.

Relegationsspiele zur Bezirksliga

Freitag, 12. Juni, 18 Uhr: SG Fischbach-Schnetzhausen - SV Amtzell (beim TSB Ravensburg); Mittwoch, 17. Juni, 18 Uhr: (Spielort noch nicht bekannt) Sieger SG/Amtzell - TSV Eschach; Samstag, 20. Juni, 17 Uhr: Sieger SG/Amtzell/Eschach - SV Vogt (beim SV Neuravensburg oder SV Reute).

Relegationsspiele zur Kreisliga A I

Sonntag, 14. Juni, 17 Uhr: SV Ankenreute - SV Wolpertswende (beim SV Bergatreute).

Relegation zur Kreisliga A II

Sonntag, 14. Juni, 17 Uhr: SV Achberg - SV Kressbronn II (bei der SG Hergensweiler-Niederstaufer); Donnerstag, 18. Juni, 18 Uhr: SV Tannau - Sieger SV Achberg/SV Kressbronn II (beim FV Langenargen).

Relegation zur Kreisliga A III

Montag, 15. Juni, 18 Uhr: FC Scheidegg - TSV Röhrenbach (beim TSV Heimenkirch).

Fußball-Kreisliga B V

Kreisliga B Bodensee V

VfL Brochenzell II - SpVgg Lindau II 0:7
Tore: 0:1 Cengiz Dogan (5.), 0:2 Thomas Tusch (11.), 0:3 Dominic Mahren (18.), 0:4, 0:5 Mario Loy (35., 44.), 0:6 Dogan (60.), 0:7 Mahren (88.)

SV Tannau II - TSG Ailingen II	2:1
SV Nonnenhorn II - SG Fischb./Schnetzsh.	2:5
TSV Neukirch II - Hege-Bodolz II	1:1
SG Argental II - TSV Oberreitnau II	abg.
1. SpVgg Lindau II	22 80:24 53
2. SG Fischb./Schnetzsh.	22 60:17 51
3. Hege-Bodolz II	22 50:37 42
4. VfL Brochenzell II	22 37:30 40
5. SG Argental II	21 42:30 36
6. TSV Oberreitnau II	20 46:39 30
7. TSV Neukirch II	22 43:62 26
8. TSG Ailingen II	21 40:41 24
9. SV Tannau II	22 34:47 24
10. TSV Meckenbeuren II	22 31:58 15
11. SV Nonnenhorn II	22 32:77 14
12. SG Hergensw./Nieder. II	22 30:63 10

i @ Mehr Ergebnisse und Tabellen finden Sie im Internet unter dem Link www.fussball.de.

Schwimmen



Und ich schwimm, schwimm, schwimm... von links, stellvertretend für das gesamte Organisationsteam - Wilfried Fuchs, Herbert Hämmerle, Marc Aigner, Markus Kickl, Peter Hämmerle, Brigitte Kalkbrenner, Christian Kalkbrenner, Thomas Röhl und Sandra Albrecht, kniend von links: Helga Kickl und Babsi Moser. Foto: Susi Donner

Der TSV Lindau packt das große Event an

LINDAU (sd) - Der Countdown läuft - ein sportliches und großes Event steht bevor: Die Deutschen Meisterschaften im Freiwasserschwimmen werden vom 18. bis zum 21. Juni in Lindau ausgetragen - doch bis es soweit ist, haben die Organisatoren der Veranstaltung, die Schwimmabteilung des TSV Lindau, noch alle Hände voll zu tun.

Ein warmer Sommerabend in Lindau. Das 15-köpfige Organisationsteam der Deutschen Meisterschaften im Freiwasserschwimmen sitzt dennoch nicht am See und genießt die Abendsonne, sondern steckt die Köpfe in Klausur zusammen, um zu besprechen und zu beraten, was schon getan ist, und vor allem, was noch nötig ist, damit die Deutschen Meisterschaften im Freiwasserschwimmen eine gelungene Veranstaltung für alle werden. 1999 war die Schwimmabteilung des TSV Lindau schon einmal Ausrichter der Deutschen Freiwassermesterschaften und bereits im Jahr 2000 kamen vom DSV erste Anfragen, ob die Lindauer diese Veranstaltung nicht bald wieder ausrichten könnten. Der „harte Kern“ der Schwimmer des TSV 1850, wie ihr Vorsitzender Wilfried Fuchs sagt, hat nun, zehn Jahre später, eruiert, ob sie diese große Veranstaltung im Griff und im Kreuz haben und - wie ist es bei Wettkämpfern anders zu erwarten - alle waren einverstanden, sagten: packen wir's an. „Und nun steht ein engagiertes, zuverlässiges und großes Team hinter der Organisation der Veranstaltung“, betont Fuchs mit Stolz.

Sehr schnell habe sich abgezeichnet, dass die wichtigen Organisationen und Entscheidungsträger Lindaus hinter den Schwimmern stehen: „Wir haben wirklich große Unterstützung seitens der Stadtwerke mit den Bäderbetrieben, der Stadt Lindau und Pro Lindau erfahren, die mit allen Hilfen, die für so eine Veranstaltung nötig sind, hinter uns stehen und uns die ent-

sprechende Unterstützung zukommen lassen.“ Als Beispiele nennt Fuchs die 1250 Meter lange Wettkampfstrecke, die zentimetergenau von der Stadt vermessen werden muss, sowie die Kooperation mit Wasserschutzpolizei und Landratsamt, die unkompliziert das aufwendige Genehmigungsverfahren abgewickelt haben. Es sind unter anderem Sondergenehmigungen notwendig, um mit Booten die Uferzone näher als 300 Meter befahren zu dürfen. Gemeinsam wurde ein Konzept erstellt, um für die größtmögliche Sicherheit in allen Bereichen zu sorgen.

Ebenso unkompliziert erweise sich die Zusammenarbeit und Koordination mit Wasserwacht und Feuerwehr, die ihre Mannen und Boote während der Wettkämpfe für die Kampfrichter und die Absicherung zur Verfügung stellen. „Es ist eine unsagbar schöne Er-

fahrung, die wir im Vorfeld zu den Deutschen Meisterschaften im Freiwasserschwimmen machen durften. Alle notwendigen Rädchen in Lindau haben zusammengedreht. Alle, die wir um Hilfe gebeten haben, bemühen sich, dass es eine schöne Veranstaltung werden kann - wir schwimmen sozusagen gemeinsam ins Ziel“, so Fuchs.

Alle Rädchen drehen sich

Die weiteste Anreise nach Lindau dürften Teilnehmer aus Australien und Südafrika haben. Wilfried Fuchs und Peter Hämmerle, sie sind als internationale Schiedsrichter viel unterwegs; denn sie dürfen weltweit, bis hin zu den Olympischen Spielen pfeifen, freuen sich besonders über diese Anmeldungen. „Wir sind schon jetzt sehr international aufgestellt und Anmeldeschluss ist erst nächste Woche.“ Alle Infos - auch zum Sponsorenpaket unter: www.dm-freiwasser.com

Die weiteste Anreise nach Lindau dürften Teilnehmer aus Australien und Südafrika haben. Wilfried Fuchs und Peter Hämmerle, sie sind als internationale Schiedsrichter viel unterwegs; denn sie dürfen weltweit, bis hin zu den Olympischen Spielen pfeifen, freuen sich besonders über diese Anmeldungen. „Wir sind schon jetzt sehr international aufgestellt und Anmeldeschluss ist erst nächste Woche.“ Alle Infos - auch zum Sponsorenpaket unter: www.dm-freiwasser.com

Als Verstärkung für die beiden vereinsigen Moderatoren Christian Kalkbrenner und Thomas Röhl, die mit Witz, vielguter Musik und großem Unterhaltungswert durch die Veranstaltung führen werden, kommt der bekannte Moderator Peter Wichert nach Lindau.

Schwimmer an
die Hand nehmen

LINDAU (sd) - Von A wie Ausschreibung bis Z wie Zimmerorganisation für die Kampfrichter hat der TSV 1850 Lindau alles für die Internationalen Deutschen Meisterschaften im Freiwasserschwimmen organisiert. Wochen intensiver Arbeit liegen hinter und eine schöne Veranstaltung vor ihnen.

Die engagierten Leute des Organisationsteams haben an alles gedacht: Die Verpflegung für die Kampfrichter, die Bootseinteilung, die Bootsbetreuung, die Erstellung der Info-Broschüre, das Drucken von Plakaten, das Suchen und Finden von Werbepartnern. Sie haben Banner aufgehängt, Meldungen eingelesen und bearbeitet. Sie haben die vorgeschriebene ärztliche Untersuchung direkt am Wettkampftag für alle Schwimmer geplant, die sich an die 25 Kilometer wagen. Die Zeit wird bei den Deutschen Freiwassermesterschaften per Handzeit mit digitalen Stoppuhren ermittelt. Für die Auswertung wurde eigens ein Computerprogramm angeschafft.

Und nicht zuletzt haben sie die Veranstaltung vorort geplant: Für die Zuschauer wird eine Tribüne aufgestellt. Die Teilnehmer werden beraten, betreut, an der Hand genommen, damit der Aufenthalt in Lindau und die Teilnahme an der Meisterschaft für sie zu einem rundum angenehmen Erlebnis wird, sie mit einem positiven Gefühl hier weggehen und gerne an Lindau zurückdenken. Deshalb wird es während der vier Tage permanent einen Infostand geben, an dem die Teilnehmer alles für sie Wichtige und Notwendige erfahren.

Kuchen für die Schwimmer

„Die Schwimmer kommen als Fremde hier an, kennen sich nicht aus. Wir wollen jeden Einzelnen mit einem Lächeln begrüßen und jeden unterstützen, wo er Hilfe braucht“, so der Vorsitzende der Lindauer Schwimmer, Wilfried Fuchs. Jeder Teilnehmer erhält am Infostand außerdem seinen Teilnehmerpass und am Ende eine Urkunde. Nicht zu vergessen ist das leibliche Wohl der Schwimmer, ihrer Begleitenden und der Zuschauer. Zu diesem Zweck backen die Eltern und Großeltern der Lindauer Schwimmer viele Kuchen, die dann von der Abteilung „Kuchen und Kaffee“ im Orgateam an die Kundschaft verkauft werden.

Als Verstärkung für die beiden vereinsigen Moderatoren Christian Kalkbrenner und Thomas Röhl, die mit Witz, vielguter Musik und großem Unterhaltungswert durch die Veranstaltung führen werden, kommt der bekannte Moderator Peter Wichert nach Lindau.

Schwimmen

Lindauerinnen
bestehen Hätettest

LINDAU (Iz) - Im Friedenhaiensee bei Straubing haben die Freiwasserschwimmer des TSV Lindau ihren ersten Hätettest absolviert. Im 20°C kalten See und bei durchwachsendem Wetter starteten Susanne Braun und Sandra Albrecht bei der Bayerischen Meisterschaft über fünf Kilometer, zu der insgesamt 39 Männer und 37 Frauen angetreten waren.

Susanne Braun erwischte vom Start weg eine sehr unangenehme Schwimmgruppe. Dicht an dicht schwimmend kam es ständig zu Berührungen an den Füßen, was auf Dauer sehr nervenaufreibend ist. So zog sie ihre vier Runden mit einer ordentlichen Portion Wut im Bauch und siegte letztlich in ihrer Altersklasse 40 souverän mit 32 Minuten Vorsprung auf die Zweitplatzierte. Sandra Albrecht hingegen musste sich im Ziel ihrer Dauergegnerin Kim Stüber aus Mengen um 30 Sekunden geschlagen geben. Als Zweite in der AK 35 mit 1:13,3 Stunden war sie letztlich froh, trotz Wadenkrämpfen das Rennen beenden zu können.

Tags drauf wurde die Bayerische Meisterschaft über die olympische Distanz von 10 Kilometern ausgeschrieben, wobei es dort ausschließlich eine offene Wertung gibt. Auch hier traf das Duo Albrecht-Stüber wieder aufeinander, wobei bei der doppelten Distanz nun die Lindauerin die Nase vorne hatte. Nach acht Runden musste sie sich lediglich der Nachwuchsschwimmerin Ines Hahn aus Riemerling geschlagen geben. Mit 2:36,30 wurde Albrecht Bayerische Vi-

Segeln



Cat-Segler küren am Rohrspitz ihre Europameister

Die vom Yachtclub Rheindelta (YCRhd) ausgerichtete Cat-Europameisterschaft vom 2. bis 6. Juni stellte an die 85 Aktiven hohe Anforderungen. Windstärken zwischen fünf und 20 Knoten forderten das volle Programm an Taktik und Trimmkönnen. Nach sieben Wettfahrten bei unterschiedlichen Winden holte sich der Deutsche Bob Baier aus Pfronten den Titel der A-Cat-Katamaranklasse. Er ist kein Zufallsieger, schon die WM zu Beginn des Jahres schloss er mit dem 5. Platz ab. Die Startdisziplin war nicht die Beste. Hintereinander musste die Wettfahrtleitung wegen Massenfrühstarts das Prozedere wiederholen. In der vierten Wettfahrt riss Wettfahrtleiter Dietmar Salzmann nach dem dritten Startversuch der Geduldsfaden und ließ die

Schwarze Flagge setzen. Wer bei diesem Signal zu früh startet, wird automatisch disqualifiziert. Ausgerechnet dem WM-Zweiten Australier Steven Brewin wurde dieser Vorgang neben neun weiteren Seglern zum Verhängnis. Sie alle flogen aus der Wertung. Nach fulminantem Start lagen die beiden YCRhd-Segler Nicole Salzmann und Karsten Heinze noch sensationell unter den Top 20. Am Schluss hieß es Platz 36 für Heinze, 31 für Salzmann. In der männerdominierten Klasse (nur drei Frauen traten an) hielt sich Nicole Salzmann in der letzten Starkwindwettfahrt, bei der sich Kenterungen in Serie abspielten, trotz leichtem Körpergewicht bestens. Dann musste sie allerdings wegen Bruchs des Großbaums aufgeben. lz/Foto: Hermann Thüringer

Leichtathletik

Felix Bayer läuft
DM-Qualifikation

FRAUENFELD/SCHWEIZ (heh) - Toller Erfolg für die Leichtathleten des TSV Lindau beim Event im schweizerischen Frauenfeld: Felix Bayer läuft mit 50,20 Sekunden Qualifikation für die Deutschen Meisterschaften.

In Frauenfeld fanden die nordschweizer Kantonsmeisterschaften statt. Die Lindauer Athleten wollten diese Startmöglichkeit für guten Zeiten nutzen. Am Samstagabend ging vor dem 400m-Hürdenrennen von Martha Sauter ein Wolkenbruch nieder, der zur Unterbrechung führte. Mit 65,90 Sekunden und dem 4. Platz war die Lindauerin danach noch gut bedient. Auch die 200m-Läufe auf der nassen Bahn brachten nicht die erhofften Zeiten. Max Holl kam mit 23,20 Sekunden auf den 2. Platz vor Felix Bayer und Alexander Hein in 23,35 und 23,36 Sekunden.

Nach 300 Metern am Ende

Am Sonntag hoffte man dann bei gutem Wetter auf die 400 Meter. Allerdings beeinträchtigte Sturmböen die Rennen doch erheblich. In fast zwei gleichstarken Zeitläufen kam Felix Bayer in seinem Rennen auf den 2. Platz. Mit 50,20 Sekunden erfüllte er damit die Qualifikationsnorm für die Deutschen Meisterschaften genau auf die Hunderstelsekunde. Im anderen Zeitlauf lief Max Holl viel zu schnell an. Nach 36 Sekunden auf 300 Meter ging er dann die letzten 50 Meter fast am Stock und musste Matthias Pflüger mit 52,65 Sekunden knapp den Vortritt lassen.